

Aufruf

Des Leiters des Deutschen Buchhandels

Am 10. April werden alle Mitglieder der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer sich als wahrhaft großdeutsch denkende und handelnde Glieder des deutschen Volkes zeigen, indem sie dem Führer ihr Ja-Wort geben. — Ich erwarte darüber hinaus, daß sie sich, ihrer kulturellen kämpferischen Aufgabe bewußt, in den Tagen vor der heiligen Wahl mit allen Kräften für den großdeutschen Gedanken einsetzen und durch ihr berufliches Handeln an jedem Ort, in jedem Augenblick für ihn Zeugnis ablegen.

Die Buchhandlungen und Leihbüchereien werden das durch entsprechende Ausstellungen in Verkaufsz- und Ausleiheräumen, in Schaufenstern und durch ihre täglichen Gespräche mit den Besuchern ihrer Läden tun. Die Verleger durch verstärkten Einsatz ihrer Persönlichkeit, durch Plakatausgang in ihren Betrieben und durch Sonderausstellung von

... Das ganze Deutschland soll es sein!



Am 10. April Dein »Ja« Dem Führer

Dieses Plakat ist dem deutschen Buchhandel zugestellt worden

Wenn der Führer in Leipzig sagte: „Leipzig, die Stadt des deutschen Buches kann gar nicht anders denken als großdeutsch“, so wird der deutsche Buchhandel ihm am 10. April geschlossen durch die Tat bezeugen: Der gesamte deutsche Buchhandel kann gar nicht anders denken und handeln als großdeutsch.

Werken, die zum großdeutschen Gedanken in Beziehung stehen. Der Zwischenbuchhandel setzt sich durch Plakate und besondere Auslagen für den großdeutschen Gedanken ein. Die Buchvertreter und angestellten Buchhändler unterstützen durch ihren Einsatz die Bemühungen ihrer Betriebe.

Von den Betriebsführern im deutschen Buchhandel erwarte ich, daß sie durch einen Betriebsappell und ihr persönliches Vorbild allen ihren Gefolgschaftsmitgliedern die Bedeutung der historischen Stunde und die Notwendigkeit des restlosen Einsatzes vor Augen führen.

Leipzig, den 6. April 1938

gez. Baur